

Ein tibetisches Wunschgebet



Bei dem *nachfolgenden* Text handelt es sich um *ein* Wunschgebet an den *buddhistischen* Gelehrten und *Tantriker* Padmasambhava (8 Jh.n.Chr.) *n a c h* tibetischer Njingma-Überlieferung, das seine Bedeutung bis heute noch nicht verloren hat.

Padmasambhava wurde auf Veranlassung des in Tibet weilenden indischen Gelehrten Śāntarakṣita v o n dem tibetischen König Trisong Detsen nach Tibet eingeladen, um dort die >Unheil stiftenden Dämonen zu bannen-z. Den gemeinsamen Bemühungen von Trisong Detsen, Śāntarakṣita und Padmasambhava ist es zu verdanken, daß der Buddhismus in Tibet Wurzeln schlagen konnte. Padmasambhava gilt als Begründer der tibetischen Njingma-Schule.

»Ich bete Dich an, >Lehrer aus Uḡyāna<, der Du versprochen hast, Tibet zu schützen, der Du die Erscheinung aller Buddhas bist und der Du schneller als alle Buddhas zu helfen vermagst.

Ich erhöhe Dich, ich rufe Dich mit aller Kraft aus der Tiefe meines Herzens. Bitte blicke herab aus Deinem Paradies.

In dunklen Zeiten, wenn schützende Götter vertrieben und Dämonen an ihren Platz getreten sind, hilf den schützenden Göttern und Berggöttern ihre angestammten Reiche zurückzugewinnen, o Padmasambhava.

Wenn teuflische Menschen und Geister gedeihen, verhilf den Göttern zum Sieg über das Böse, o Padmasambhava. Wenn Schutzgötter ihren Eid und Schwur zu brechen drohen, binde sie wieder fest an Eid und Schwur, o Padmasambhava.

Wenn unbändige Gespenster ihr Unwesen treiben, bändige sie alle und binde sie an Eid und Schwur, [die Menschheit] zu schützen, o Padmasambhava. Wenn die Seelen der Menschen von Teufeln befallen sind, befreie sie von den Teufeln und vertreibe diese, o Padmasambhava.

Wenn irregeleitete Menschen die Religion zu vernichten drohen, lege ihnen mit aller Macht und Kraft das Handwerk, o Padmasambhava. Wenn Tibet durch Fremde seine Eigenständigkeit zu verlieren droht, bändige die Geister mit aller Kraft, o Padmasambhava.

Wenn Krieger und Waffen die Welt aus allen Richtungen bedrohen, hilf, daß sie sich ohne kriegerische Auseinandersetzungen zurückziehen, daß der Frieden wiederhergestellt wird, o Padmasambhava.

Wenn Sitten bewahrende Mamos und Götter die Unzulänglichkeit der Menschheit mit unheilbaren neuen Krankheiten bestrafen, heile mit Deiner Inspiration, mit neuer Medizin und Deiner Liebe, o Padmasambhava.

Wenn dem Vieh der Nomaden, der Ernte der Bauern Schaden droht, beschütze und mehre sie [ihre Habe], o Padmasambhava.

Wenn die Erde ihre Tiere und Pflanzen zu verlieren droht und Menschen ihr Glück, stelle es wieder her und mehre es, o Padmasambhava.

Mögen alle Lebewesen in Glück und Frieden gedeihen, mehre Tugend und tugendhafte Menschen, o Padmasambhava.

Hilf uns Unwissenden, im Saṃsāra Verirrten, führe uns nach unserem Tod ins Paradies Sukhāvati, o Padmasambhava.

Verhilf uns praktizierenden Buddhisten, deren Weg durch falsche Meditation fehlgeleitet wurde, dazu, unserem Sein und dem Absoluten zu begegnen, o Padmasambhava.

Im Diesseits, im Jenseits und im Bardo, bitte verlasse uns niemals, beschütze uns in allen Schwierigkeiten und zu allen Zeiten, o Padmasambhava. Es sei Glück!«

Aus: Gerd Wolfgang Essen; Padmasambhava: Lehren und Wundertaten des großen tantrischen Meisters aus Kaschmir im Spiegel der tibetische Bildkunst. DuMont Buchverlag Köln 1991, ISBN 3-7701-2734-X.